



München: Hetzjagd im Bezirksausschuss wegen BPE-Demo am Tag der Deutschen Einheit



Helga Schandl (*Foto*) ist eine hellwache und kritische Bürgerin aus dem Münchner Stadtteil Sendling. Als in ihrem Viertel am Gotzinger Platz direkt gegenüber der St-Korbinian-Kirche eine riesige DITIB-Moschee gebaut werden sollte, gründete sie im Jahr 2006 mit anderen die „Bürger für Sendling“ und protestierte erfolgreich gegen dieses Projekt. Seit 2009 leistet sie gute Arbeit im Seniorenbeirat der Stadt München. Bei der Demonstration der Bürgerbewegung Pax Europa am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit und gegen den Tag der Offenen Moschee stellte sie sich bei der Eröffnungskundgebung am Gotzinger Platz dazu. Das reichte aus, um im Bezirksausschuss Sendling eine widerwärtige Hetze gegen sie loszutreten.

Von Michael Stürzenberger)

Für die Süddeutsche Zeitung ist dies natürlich ein gefundenes Fressen, und so berichtete sie ausführlich in einem Artikel plus Kommentar. Neben einigen faktischen Fehlern kommen in der linken Propaganda auch noch jede Menge dreiste Unterstellungen

vor:

Der Bezirksausschuss in Sendling will keine Verfassungsfeinde unter den Vertretern der Bürger dulden. Helga Schandl, eine Seniorenvertreterin, die an einer Demonstration der islamfeindlichen Partei „Die Freiheit“ teilgenommen haben soll, wurde in der Sitzung am Montag aufgefordert, sich eindeutig und klar von der als rechtsaußen eingestuften Partei zu distanzieren. Tue sie dies nicht, sei sie nicht als Mitglied der Seniorenvertretung zu akzeptieren. Ob Helga Schandl der Aufforderung nachkommen wird, ist noch ungewiss. „Wir sind nicht in der DDR“ sagte sie. „Und ich bin gewählt.“

Erstens: Es war eine Veranstaltung der Bürgerbewegung Pax Europa, nicht der FREIHEIT. Zweitens: Die FREIHEIT wird nicht als rechtsextrem eingestuft, wie Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei der Vorstellung des Verfassungsschutz-Halbjahresberichtes klarstellte. Es werde lediglich untersucht, ob die islamkritische Haltung der Partei als verfassungsfeindlich zu bewerten sei.

Helga Schandl wird sich jedenfalls diesem scheinheiligen Tribunal des Bezirksausschusses Sendling nicht beugen, wie sie mir mitteilte. Sie ist [von anderem Schrot und Korn](#) als die ganzen Umfaller, Jasager und Fähnchen-in-den-Wind-Halter wie beispielsweise fast alle CSU-Mitglieder dieses Bezirksausschusses. Diese hatten sich ihr gegenüber verärgert über die Hetzjagd geäußert, dann sich aber in der Abstimmung doch dafür ausgesprochen. Eine feige Heuchlerbande, die das erbärmliche Bild der Münchner CSU insgesamt bestätigt.